



Projekt-Skizze:		Stand: 4. April 2016
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e. V.	
Projektbezeichnung:	<i>Machbarkeitsstudie für Radschnellverbindungen in der Region Rosenheim</i>	
Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)	Name: Stadt Rosenheim, als Vertreter des Stadt-Umlandbereichs Rosenheim (SUR) Adresse: Königstr. 24, 83022 Rosenheim Ansprechpartner: Herr Thomas Sarsky, Herr Jürgen Stintzing Tel: 08031 365 1104, 08031 365 1743 Mobil: Fax: 08031 365 1109 E-Mail: thomas.sarsky@rosenheim.de, juergen.stintzing@rosenheim.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: 09 163 0000 261	
Das Projekt ...	ist teilweise im LES enthalten <input checked="" type="checkbox"/>	ist neu <input type="checkbox"/>
	Ist ein Einzelprojekt <input checked="" type="checkbox"/>	Ist ein Kooperationsprojekt <input type="checkbox"/>
	Soll beginnen: 04/2016	Soll abgeschlossen werden: 12/2016
Einordnung unter Entwicklungsziel:	Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag? EZ 3 Regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität Bis 2020 hat die regionale Wirtschaft Impulse u.a. dadurch erhalten, dass die touristische Infrastruktur in Richtung "Gesundheits- und Aktiv-Region" optimiert und eine Service-Qualitäts-Offensive im Dienstleistungsbereich für Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) vorangebracht wurde. Die Erhöhung des Eigenversorgungsgrads an Energie und die gemeinsame Lösungsfindung für eine zukunftsfähige Mobilität haben die Region und die Akteure deutlich vorangebracht und den Zusammenhalt der Kommunen gefördert.	
Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen: <i>Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?</i>		
HZ 3.3: Fördern der Mobilität und Optimieren des Öffentlichen-Personen-Nahverkehrs-Systems		
HZ: 3.1 Optimieren der touristischen Infrastruktur und Vernetzung		
HZ 1.3: Interkommunale Zusammenarbeit im Flächenmanagement voranbringen		
Kurzbeschreibung des Projektes: <i>Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?</i>		



„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Mit der Machbarkeitsstudie soll im Dialog mit den beteiligten Kommunen der Bedarf an Radwegschnellverbindungen untersucht werden. Für Radschnellwege gelten bestimmte Kriterien, anders als für touristische Radwegeverbindungen, z.B. die Breite der Fahrbahn, die generelle Beschaffenheit oder die Durchgängigkeit und direkte Verbindung der Strecke. Bei Bestätigung des Bedarfs soll zudem eine Betrachtung des Trassenverlaufs erfolgen, dabei werden bereits vorhandene Radwege sowie der Bestand an Beschilderung berücksichtigt.

Ausführliche Projektbeschreibung

Hintergrund/Ausgangssituation: *Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?*

Der Zusammenschluss der Gemeinden um Rosenheim (Feldkirchen-Westerham, Bruckmühl, Bad Aibling, Großkarolinenfeld, Schechen, Kolbermoor, Stephanskirchen, Rohrdorf, Raubling, Neubeuern und Brannenburg incl. der Stadt Rosenheim), also der Stadt-Umlandbereich Rosenheim (SUR), setzt sich zum Ziel, die Verkehrsflüsse zu optimieren. Die SUR möchte die Zulaufstrecken von und nach Rosenheim vom motorisierten Individualverkehr entlasten und für diverse Zielgruppen Angebote schaffen. Nach Untersuchungen von Verkehrsplanern kann in der Region Rosenheim zur Reduzierung von Verkehrsstörungen/-stauungen durch den Ausbau des Radverkehrs am meisten Wirkung erzielt werden. Mit der Idee eines Radschnellweges soll insbesondere der Pendlerverkehr, der motorisierte Individualverkehr (MIV) entlastet werden. Die Reduzierung von Verkehrsstauungen und CO₂-Belastung soll erreicht werden. Die Qualität des Standorts Region Rosenheim würde gesichert bzw. sogar steigen.

Trassenklärung in den betroffenen Gemeinden.

Projektgebiet: *An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?*

Eine Potentialanalyse (Stufe 1) soll den gesamten SUR-Raum untersuchen. Die Gemeinde Bad Feilnbach (nicht Mitglied der SUR, jedoch der LAG) hat grundsätzlich großes Interesse an einer Anbindung einer Radschnellverbindung der SUR und ist deswegen auch Gegenstand der Untersuchung. In einer zweiten Stufe soll je nach Ergebnis der Potentialanalyse eine spezifische Trassenbetrachtung in Auftrag gegeben werden.

Projektziele: *Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?*

HZ 3.3: Mit der Idee eines Radschnellweges soll insbesondere der Pendlerverkehr (MIV) entlastet werden. Die Reduzierung von Verkehrsstauungen und CO₂-Belastung soll erreicht werden. Die Qualität des Standorts Region Rosenheim würde gesichert bzw. sogar steigen.

HZ 3.1: Hiervon profitiert ebenfalls der Tourismus, denn die Entlastung des Straßenverkehrs wirkt sich sehr positiv auf das Empfinden der Gäste aus.

HZ 1.3: Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs in der Metropolregion München, insbes. auch in der Region Rosenheim wird die bisherigen Straßen noch mehr überlasten. Durch die Verteilung der Mobilitätsteilnehmer auf verschiedene Verkehrssysteme, hier Radschnellverbindungen, kann der Druck auf die Straße und so evtl. Straßenneu- bzw. ausbau vermindert werden.

Projekthinhalte und Maßnahmen: *Ausführlichere Beschreibung der Projekthinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über*

<i>LEADER gefördert werden sollen.</i>
Projekthalte:
Die Machbarkeitsstudie soll folgende Positionen umfassen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Potentialanalyse für Radschnellwege, dabei ist das in der Anlage dargestellte Gebiet zu betrachten. 2. Erste Trassenbetrachtungen für die Relation Bruckmühl – Bad Aibling – Rosenheim – Stephanskirchen 3. Erste Trassenbetrachtungen für die Relation Schechen – Rosenheim – Brannenburg 4. Erste Überlegungen zu einer möglichen Anbindung von Bad Feilnbach
Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen:
Erstellung der Machbarkeitsstudie
Meilensteine mit Zeitplanung: <i>Was sind wichtige Meilensteine in der Projektumsetzung und wann sind diese zeitlich geplant?</i>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Meilenstein: Beauftragung der Studie, Stufe 1 (Potenzialanalyse) vorgesehen im 2. Quartal 2016 2. Meilenstein: Beauftragung der Studie, Stufe 2-4 (Trassenklärung) in Abhängigkeit des Ergebnisses der Stufe 1 im 4. Quartal 2016
Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl: <i>Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet (siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.</i>
Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region / das Projektgebiet: <i>Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?</i>
Durch Radschnellverbindungen wird es gelingen, die Verkehrsinfrastruktur in der Region zu verbessern. Die Erreichbarkeit der SUR-Gemeinden untereinander wird steigen. Mit einem gut ausgebauten attraktiven System von Radwegen und Radschnellwegen (evtl. auch in Verbindung mit dem SPNV) kann die durch den prognostizierten Bevölkerungszuwachs zunehmende Mobilitätsbelastung in der Region ohne relevanten zusätzlichen Straßenbau und ohne relevante erhöhte CO ₂ Belastung aufgefangen werden.
Vernetzung durch das Projekt: <i>In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.</i>
Die Radwegschnellverbindungen verbessern die Erreichbarkeit der betroffenen Gemeinden untereinander und stellen ein unmittelbares Gemeinschaftsprojekt dar. Erklärtes Ziel der SUR ist es, die Intermodularität des Mobilitätsverhaltens als Ganzes zu sehen und entsprechend zu bearbeiten (MIV, ÖPNV, SPNV, Radfahrer und Fußgänger). Gleichzeitig werden im Projekt die Bestände an Radwegen und Beschilderungen berücksichtigt, sodass hier eine Vernetzung mit anderen LEADER-Projekten aus der letzten und dieser Förderperiode stattfindet.
Nachhaltigkeit: <i>In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die</i>

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?

Die Machbarkeitsstudie ist die Voraussetzung der Umsetzung der Radwegschnellverbindungen. Der Bedarf an Verkehrsentlastung wird in der Politik erkannt. Mit der Errichtung und dem „Betrieb“ der Radwegeschnellverbindungen können langfristig die Verkehrsflüsse auf der Straße entlastet und die CO₂-Belastungen verringert werden.

Ziel ist es, eine nachhaltige Wirkung auf die Umwelt durch die Reduktion des Verkehrsaufkommens zu erzielen, die Studie soll natürlich eine Projektumsetzung nach sich ziehen.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“: Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?

Das Projekt trägt direkt zum Umweltschutz bei durch die Entlastung vom MIV (Stau, Abgase, Lärm) sowie eine erwartete CO₂-Reduzierung. Förderung des Fahrradverkehrs.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“: Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?

Das Projekt trägt direkt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels bei, da eine deutliche CO₂-Reduzierung erwartet wird.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“: Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?

Durch das Projekt soll die Attraktivität der Region für die Einwohner gefördert werden, das Verkehrsaufkommen reduziert sowie alternative Angebote geschaffen werden, den Arbeitsplatz zu erreichen.

Innovative Ansätze des Projekts: In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik/ eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an, ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.

Die bisher eher touristisch und freizeitmäßig genutzten Radwege bieten den Pendlern keine adäquate Alternative zum MIV. Untersuchungen von Verkehrsexperten haben ergeben, dass Radwegeschnellverbindungen in Verdichtungsräumen eine relevante Alternative zum MIV darstellen. Nach Dänemark und den Niederlanden steht Deutschland erst am Anfang der Entwicklung von Radwegeschnellverbindungen. Das Projekt ist damit in der Region und darüber hinaus als sehr innovativ



anzusehen.

Bürgerbeteiligung im Projekt: *Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereinen, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen)*

Betroffene Bürger aus ausgewählten Großbetrieben werden in der Potenzialanalyse befragt. Wesentliche Beteiligte des Projekts sind bereits identifiziert und werden sukzessive in den Planungs- bzw. Umsetzungsprozess eingebunden. Neben den Kommunen werden auch Verkehrs- und Fahrradvereine sowie touristische Vereine einbezogen.



Kostenkalkulation:

Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf

Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
1. Potentialanalyse	30.450 €	5.785,50 €	36.235,50 €
2. Trassenbetrachtungen incl. Nutzen-Kosten-Analyse	43.860 €	8.333,40 €	52.193,40 €
3.			
Summe der LEADER-förderfähige Kosten:	74.310 €	14.118,90 €	88.428,90 €

Geplante Finanzierungsbeiträge:

Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflühren)	
Eigene Finanzmittel; (Stadt Rosenheim)	14.931,67 €
Ggf. nicht zweckgebundene Spenden	€
Ggf. Eigenleistung	€
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflühren)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern (andere SUR-Gemeinden)	29.283,23€
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	44.214,00 €
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	88.428,90€

Ergänzende Unterlagen zum Projekt: (falls vorhanden bitte beifügen)



„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

1. Dokumentation der bisherigen <u>Projektentwicklung</u>...	
...ist als Anlage Teil der Projektskizze	<input type="checkbox"/>
...wird nachfolgend aufgeführt	<input type="checkbox"/>
2. Stellungnahmen:	
Ämter/Behörden	
Vereine/Verbände	
Sonstige	
3. Sonstige Unterlagen:	

Datum, Unterschrift des Projektträgers